



Juliet B. Schor
Wahrer Wohlstand

Mit weniger Arbeit besser leben

272 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-86581-777-8,
19,95 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Wer möchte das nicht, weniger arbeiten und besser leben? Doch kann das funktionieren? Benötigt unsere Wirtschaft nicht stetes Wachstum, damit wir gut leben können? »Nein«, sagt ausgerechnet eine Wissenschaftlerin aus dem Land der unbegrenzten Wachstumsgläubigkeit, den USA, und wirbt in ihrem Buch »Wahrer Wohlstand. Mit weniger Arbeit besser leben« (ET 14.03.2016) nicht nur für weniger, sondern für ein »anderes« Arbeiten.

»Wir sollten maximal vier Tage Erwerbsarbeit leisten – das macht nicht nur zufriedener, es reduziert obendrein Arbeitslosigkeit und Umweltzerstörung«, erklärt Juliet Schor. In ihrem Buch entwickelt die Professorin der Soziologie eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsvision (»Plenitude«), die auf einen anderen Rhythmus für Arbeit, Konsum und Alltagsleben pocht, ohne dabei auf irgendetwas zu verzichten oder irgendetwas zu opfern; im Gegenteil erwachsen daraus vielfältige Vorteile, nicht nur auf ökologischer Ebene – indem weniger Emissionen produziert und die Umwelt geschont wird –, sondern auch auf menschlicher, indem Lebensfreude und Gesundheit gefördert werden.

»Schors Klassiker ragt aus dem Gros der einschlägigen Literatur zur Nachhaltigkeit und zum Postwachstum heraus. Er konstatiert nicht nur das Versagen der konventionellen Ökonomie, den ökologischen Problemen wirksam zu begegnen, sondern entwickelt auch ein im besten Sinn ganzheitliches Konzept einer anderen Lebens- und Wirtschaftsweise, mit der man durch das 21. Jahrhundert kommen kann.« Harald Welzer (Vorwort)



© Juliet Schor

Juliet B. Schor

Juliet B. Schor ist Professorin für Soziologie am Boston College. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Arbeit, Freizeit und Konsum, die Beziehung zwischen Familie und Arbeit, Genderthemen und ökonomische Gerechtigkeit. Ihre Bücher »The Overspent American« und »The Overworked American« waren New York Times Bestseller.

Pressestimmen

»Weniger arbeiten und konsumieren, mehr selbst schaffen, soziale Bindungen pflegen: so lauten jene drei Grundprinzipien der Nachhaltigkeitsvision 'Plenitude' (...). Daraus können nicht nur ökologische Vorteile entstehen, (...) sondern auch menschliche. Indem wir nämlich mehr Lebensfreude erzeugen, kann auch unsere Gesundheit gefördert werden. Und das sind ja überaus gute Aussichten für die Zukunft...«

Helmut Wolf, lebenskonzepte.org

»Juliet B. Schor zeigt eine realisierbare Möglichkeit auf, aus dem sich immer schneller drehenden Hamsterrad auszusteigen und zu einer Lebensweise zurückzukehren, die mehr Wohlbefinden erzeugt.«

natur&heilen

»Die Autorin postuliert nicht Verzicht, sondern Fülle – das hat Zugkraft.«

Julia Antoniou, Der Arbeitsmarkt (online)